schmiedhof
KINDERKRIPPE

Leitbild intern zur Eingewöhnung

Bei der Eingewöhnung steht in erster Linie das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Durch das «Lesen» des Kindes, können wir Stress oder Überforderung erkennen und darauf reagieren, indem wir die Trennungszeiten verkürzen oder die Trennung von den Eltern auf später verlegen.

Die Eingewöhnung in der Kita Schmiedhof dauert ca. 10 Tage
Die Planung übernimmt die Gruppenleitung in Absprache mit der Stellvertretung oder bei deren Abwesenheit mit der Kitaleitung. Die neue Bezugsperson leitet die Eingewöhnung des Kindes. In der Regel ist dies eine ausgelernte Fachperson oder eine Lernende mit Begleitung im Betrieb.

Ziel einer Eingewöhnung ist, möglichst behutsam eine vertrauensvolle Beziehung zwischen dem Kind, den Eltern und der neuen Bezugsperson herzustellen. Das Kind soll sich auch mit den Räumlichkeiten der Kita vertraut machen können.

Uns ist bewusst, dass der Eintritt von einem Kind in die Kita Schmiedhof auch ein grosser Schritt für die Eltern ist. Durch regelmässige Gespräche mit der Bezugsperson können die Eltern ihre Anliegen mitteilen. Die Bezugsperson hat den Auftrag, Beobachtungen über das Kind und mögliche Anzeichen, ob das Kind für eine Trennung bereit ist oder nicht, den Eltern mitzuteilen.

Die Bezugsperson hat während der Eingewöhnungszeit immer anwesend zu sein und ihre Arbeitszeiten oder Sitzungstermine danach zu richten.

Beim Säugling oder Kleinkind wird auf eine Eingewöhnung im Dreieck geachtet.

Erster Tag
Die Eltern und das Kind werden von der Bezugsperson begrüsst. Die persönlichen Bedarfsgegenstände (Körbli, Zahnbecher, Waschtuch, Garderobenhaken, Trinkflasche, Trinkgläser, Geburtstagkalender, etc.) sind zu beschriften und werden den Eltern gezeigt. Auch steht schon der Name des Kindes in der Pflegetabelle, der Wickelliste und in der Mahlzeitentabelle. Das persönliche Garderobenbild darf das Kind zusammen mit den Eltern, selbst auswählen. Die Bezugsperson stellt das Gruppenteam, mit seinen Funktionen, vor. Die Bezugsperson beobachtet das Kind und ist durch Gespräche im Kontakt mit dem Elternteil. An diesem Tag findet das Eintrittsgespräch statt. Bei dem auf die Gewohnheiten des Kindes, dessen Bedürfnisse aber auch die Anliegen der Eltern und deren Befindlichkeiten eingegangen wird. Das Gespräch findet im Dreieck statt. Der erste Tag der Eingewöhnung findet ohne die anderen Gruppenkinder statt. Es sollten alle Gruppenräume für die Eingewöhnung zur Verfügung stehen. Der Elternteil hat die Aufgabe, im Zimmer zu bleiben sein Kind zu begleiten und ihm Sicherheit zu geben.

Der Besuch am ersten Tag dauert 1 Stunde.

Zweiter Tag
Am zweiten Tag sind wieder alle Beteiligten das Kind der Elternteil und Bezugsperson in den Gruppenräumen. Die Kindergruppe wird aufgeteilt oder die Eingewöhnung findet ohne andere Kinder statt. Die Bezugsperson ist hauptsächlich in der Beobachtungsrolle.

Der Besuch am zweiten Tag dauert 1 ½ Stunden.

Dritter Tag
An diesem Tag sind alle Beteiligten in den gleichen Räumen wie die Gruppe. Die Kindergruppe wird aufgeteilt, sodass nicht zu viele Kinder um das neue Kind sind. Als Einstieg eventuell 3 - 4 Kinder zur Eingewöhnung einbeziehen. Der Elternteil ist noch vermehrt im Vordergrund zieht sich aber nach und nach mehr zurück. Die Bezugsperson leitet an, ist in der Beobachtungsrolle und spielt mit dem Kind. Der Elternteil wickelt das Kind, wobei er von der Bezugsperson begleitet wird.

Dieser Besuch dauert auch wieder 1 ½ Stunden.

Vierter Tag
Das neue Kind kann wieder in den Gruppenräumen spielen. Auch das Schlafzimmer anbieten um es spielerisch kennen zu lernen. Die Kinderzahl der Gruppe wird erhöht. Der Elternteil kann sich evtl. etwas zurückziehen oder verlässt die Räume der Gruppe. An diesem Tag wechselt die Rolle und die Bezugsperson übernimmt die Aufgabe des Elternteils, in deren Beisein. Die Bezugsperson spielt mit dem Kind, verpflegt und wickelt es. Der Elternteil ist beim Wickeln dabei. Verlangt das Kind während diesen Tätigkeiten nicht mehr nach dem Elternteil und lässt sich auch von der Bezugsperson beruhigen, kann die erste Trennung stattfinden.

Der Besuch dauert 2 Stunden.

Fünfter Tag
Das Kind kann in den Gruppenräumen spielen, wobei evtl. die ganze Gruppe anwesend ist. Der Elternteil zieht sich zurück und verlässt die Gruppenräume. An diesem Tag findet evtl. die erste Trennung statt. Die Trennung dauert max. 2 Stunden. Die Bezugsperson hat die Aufgabe, das Kind richtig zu «lesen» und auf seine Bedürfnisse einzugehen. Sie unterstützt den Elternteil und erklärt ihm, wie er vorgehen muss. Der Elternteil verabschiedet sich und verlässt die Kita für 1-2 Stunden. Das Kind wird von der Bezugsperson verpflegt und gewickelt.

Der Besuch dauert 3 Stunden.

Sechster Tag
Dieser Tag ist gleich wie der fünfte Tag. Das Kind kann in den Gruppenräumen spielen, wobei evtl. die ganze Gruppe anwesend ist. Der Elternteil zieht sich zurück und verlässt die Kitaräume. An diesem Tag findet wieder eine Trennung statt. Die Trennung dauert ca. 1-3 Stunden. Das Kind wird von der Bezugsperson verpflegt und gewickelt.

Der Besuch dauert 3 Stunden.

Siebter Tag
Heute kommt es zu einer Trennung, zwischen dem Elternteil und dem Kind, von 3 - 4 Stunden. An diesem Tag erlebt das Kind das erste Mal die Mittagssituation in der Kita. Mit Essen, Schlafen oder einer Ruhephase über den Mittag.

Der Besuch dauert 4 ½ Stunden.

Achter Tag
An diesem Tag kommt es zu einer Trennung, zwischen dem Elternteil und dem Kind, von 5 ½ Stunden. Die Bezugsperson begleitet das Kind ins Schlafzimmer und bleibt dort bis es eingeschlafen ist.

Der Besucht an diesem Tag dauert 5 ½ Stunden.

Neunter Tag
Diesen Tag verbringt das Kind fast die ganze Zeit, getrennt von den Eltern, alleine in der Kita. Der Elternteil verabschiedet sich vom Kind aber bleibt immer per Handy erreichbar. Wenn der Elternteil in die Kita zurück kommt bleibt er noch eine ½ Stunde. Und verbringt dies mit dem Kind und der Bezugsperson in den Spielräumen. Dies gibt der Bezugsperson sowie dem Elternteil die Möglichkeit, sich über die Eingewöhnungszeit nochmals auszutauschen.

Der Besuch dauert 6 ½ Stunden.

Zehnter Tag
Der Elternteil verabschiedet sich vom Kind und bleibt bis am Nachmittag wie besprochen abwesend. Die Bezugsperson begleitet das Kind und entscheidet ob die Eingewöhnung beendet oder verlängert wird.

Das Kind verbringt an diesem Tag 6 ½ Stunden in der Kita

Bemerkungen:

- Der Elternteil muss in der Eingewöhnungs- Zeit telefonisch erreichbar sein und in unmittelbarer Nähe bleiben.
- In der Eingewöhnungs-Phase wird eine zweite Bezugsperson, vom Gruppenteam, hinzu-genommen.
- Anschliessend der Eingewöhnung mind. einen Monat keine Ferien planen, damit sich das Kind in der Kita einleben kann.
- Nach Abschluss der Eingewöhnung, wenn das Kind die Kita alleine, fix in seiner Belegung besucht, die Präsenzzeit vom Kind anfangs evtl. kürzer halten. Damit kann eine Überforderung des Kindes vermieden werden.